

Von Möhrenmäzen bis Hafergönner

Gleich 15 Besitzer teilen sich das Rennpferd Anchorage von der Neuen Bult

Langenhagen. Gleich 15 Besitzer teilen sich das Rennpferd Anchorage, das auf der Neuen Bult in Langenhagen trainiert wird. Sie haben Anteile in unterschiedlicher Höhe an dem Vollblutwallach, den sie liebevoll Roger nennen. Wie funktioniert das?

Anchorage ist ein Profi. In den Wettkampf muss der sechsjährige Vollblutwallach an diesem Wochenende nicht. Aber natürlich trainieren – auf der Trainingsbahn der Neuen Bult, beobachtet von seinen stolzen Besitzern. Und davon hat der Braune, der von „seinen Menschen“ nur Roger genannt wird, einige. Denn er ist seit vier Jahren das Rennpferd des Clubs Neue Bult. Und gehört damit streng genommen allen 30 Mitgliedern.

Allerdings nur theoretisch. Denn nicht jedes Clubmitglied ist auch Anteilseigner an Roger. „Und nicht jeder Anteilseigner ist automatisch Clubmitglied“, erklärt die Clubvorsitzende Kerstin Nitzsche. Tatsächlich sind es 15 Galopprennsportbegeisterte, die sich Roger teilen. Nitzsche ist natürlich eine davon. Sie verfolgt zusammen mit Vorstandskollegin Gloria Neustadt an diesem Sonnabend Rogers Trainingsrunde unter Amateurreiterin Janine Schmidt und ist zufrieden. Roger ist gut in Form. Dafür sorgt der Stall von Trainer Bohumil Nedorostek in Langenhagen.

Bei 25 Starts hat Roger drei Siege und sieben Platzierungen eingefahren und dabei eine Gewinnsumme von 14.667 Euro zusammengaloppiert. Für die Clubmitglieder, die „ihr“ Pferd nur bei den Starts auf der Neuen Bult von der Bühne aus

beobachten und sich freuen, wenn die Wette auf Roger ein paar Euro einbringt, ist das wichtig. Für Clubmitglieder wie Gloria Neustadt, ihre Mutter Christa, die Vorsitzende Kerstin Nitzsche oder ihren Vorstandskollegen Siegfried Beichel und seine Tochter Julia zählen aber nicht nur Rogers Preisgelder.

Gloria ist fast täglich im Stall, um Roger mit Möhren zu verwöhnen, ihm neues Spielzeug in die Box zu hängen oder ihm Tricks beizubringen, wie auf ein Handzeichen hin zu flehmen. Mit der Versorgung haben die Clubmitglieder nichts zu tun. Darum kümmert sich das Team von Trainer Nedorostek. Bei welchen Rennen Anchorage an den Start geht, die tierärztliche Betreuung und andere Fragen spricht Nedorostek jedoch mit dem Clubvorstand ab.

Und bei ganz entscheidenden Dingen hat auch Züchterin Heidi Monetha mitzureden, denn sie ist nach wie vor die Eigentümerin des Vollblutwallachs. „Früher hat der Club seine Pferde richtig gekauft. Das können wir uns schon lange nicht mehr leisten“, sagt die Vorsitzende Kerstin Nitzsche. Daher ist Roger von der Züchterin gepachtet, und der Vertrag wird jährlich verlängert. Als Pacht bekommt sie einen festgelegten prozentualen Anteil an Rogers Jahresgewinnsumme. Monetha ist zudem selbst eine von vielen Anteilseignern.

A photograph of three women standing next to a brown horse in a paved paddock. The woman on the left is wearing a black riding helmet, a black long-sleeved shirt, and black riding boots, holding the horse's lead rope. The woman in the middle has long blonde hair and is wearing a brown patterned top and black pants, with her hand on the horse's neck. The woman on the right is wearing glasses, a white t-shirt with a blue and black abstract pattern, and grey pants, with her hand on the horse's back. The horse is dark brown with a white blaze on its face. In the background, there are trees, a blue and white horse trailer, and a red brick building.

Steht gern im Mittelpunkt: Rennpferd Anchorage, genannt Roger, mit Amateurreiterin Janine Schmidt (von links) und den Clubvorständen Gloria Neustadt und Kerstin Nitzsche.

pige Tierarztkosten dazu, sieht die Abrechnung für die Anteilseigner am Jahresende nicht allzu rosig aus. Mit einem Anteil am Clubpferd, das so vielen Rennsportbegeisterten gehört, verdiene man keine Unsummen, betont Nitzsche. Für die Mitglieder und Anteilseigner sei das vielmehr ein spannendes Hobby.

Sie würde sich aber auch über neue Clubmitglieder freuen. Diese können sich dann, wenn sie wollen, über den Mitgliedsbeitrag von 25 Euro hinaus als Möhrenmäzen (ab



Die Sause kehrt zurück

Comeback für Kaltenweider Sommerfest

Kaltenweide (hg). Wenn momentan viele Veranstaltungen nach einer Pause ein Comeback feiern, dann hat die Zeit des vorherigen Aussetzens zumeist einen Grund: Corona. Die Pandemie hatte zahlreichen Festen, Events und Versammlungen einen Riegel vorge-schoben. Beim Kaltenweider Sommerfest war das ein wenig anders. Zwar wäre es auch 2020 und 2021 wegen Corona nicht möglich gewesen. Das vorläufige Aus nach dem Fest 2018 hat jedoch andere Gründe. Die gute Nachricht: Das Sommerfest kehrt nach fünf Jahren zurück. Am Sonnabend, 26. August, ist es so weit. Von 13 bis 19 Uhr verwandelt sich der Kaltenweider Platz in einen bunten Ort mit vielen Aktionen und Angeboten.

Seit 2012 gibt es das Sommerfest. Es fand jährlich statt und wurde von der Interessengemeinschaft Weiherfeld-Kaltenweide (IWK) organisiert – mit insgesamt sieben Auflagen bis inklusive 2018. Danach hatte die Gemeinschaft jedoch fehlende personelle Unterstützung und auch fehlende Wertschätzung in Kaltenweide beklagt. Weil bei einem Treffen im März 2019 keine neuen Freiwilligen gefunden werden konnten, musste das Fest im darauf folgenden Sommer ausfallen. Hinzu kamen Unstimmigkeiten mit dem Ortsrat Kaltenweide. Für das Fest 2020 hatte sich im Herbst 2019 ein neues Kernteam gefunden – wegen Corona fiel die Veranstaltung dann aber aus.

Die Organisation liegt nun vollständig beim Verein Bürger für Kaltenweide (BfK). „Wir haben mit der IWK-Führung im Februar 2022 gesprochen, inwieweit wir das Fest komplett übernehmen können“, berichtet BfK-Vorsitzender Florian Windeck. Anschließend war alles in trockenen Tüchern, eine Neuauflage zunächst sogar für 2022 angedacht. „Aber wir hatten es noch nie organisiert und nicht gewusst, ob wir es hinbekommen. Daher wollten wir lieber noch ein Jahr warten, zumal es damals im Frühjahr 2022 noch Beschränkungen wegen Corona gab und niemand den Sommer vorher-sagen konnte“, sagt Windeck.

Bei der Vorbereitung für das Fest und für die Veranstaltung selbst stehe man nun auf sicheren Füßen, berichtet der Vereinsvorsitzende erfreut. „15 Personen vorwie-

gend aus Kaltenweide, aber auch aus der Kernstadt sind Teil des Organisationsteams.“ Auch der finanzielle Aspekt ist gesichert. „Wir haben zahlreiche Sponsoren gefunden. Das Fest wird überwiegend aus Spenden organisiert. Der Ortsrat Kaltenweide gleicht einen Betrag aus, der nicht durch Spenden gedeckt werden kann.“ Von der Stadt Langenhagen gibt es indirekte Unterstützung über die Entwicklungsgesellschaft Langenhagen (EL), die ein Tochterunternehmen der Stadt ist.

Kaltenweides Ortsbürgermeister Wolfgang Langrehre (SPD) wird zusammen mit dem Organisationssteam um 13 Uhr das Fest eröffnen. 40 Stände, was laut Windeck mehr als jemals zuvor sind, werden auf dem Kaltenweider Platz aufgebaut sein. Zahlreiche Kaltenweider Vereine und Verbände präsentieren sich. Gewerbetreibende aus Kaltenweide und Langenhagen nutzen das Sommerfest ebenfalls, um ihr Angebot vorzustellen.

Auf der Bühne ist von 13.15 Uhr bis 19 Uhr durchgehend Programm. So bieten beispielsweise eine Klasse der Grundschule Kaltenweide, die KiTa Zellerie und die Tanzkids von Magdalena Kovac jeweils ein kurzes Programm. Zudem treten auf: die Band „Buddy & The Cruisers“ mit Rock'n'Roll der Fünfzigerjahre, Andy Patrick Reed mit British Music & Humour, die Sängerinnen Lotte & Nina sowie die junge Pianospielelerin Anastasia Glowienka. Um 18 Uhr beginnt ein Gottesdienst der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde im Margeritenhof.

Auf dem Kaltenweider Platz selbst gibt es ebenfalls viele Höhepunkte. Die Ortsfeuerwehr Kaltenweide stellt die neue Drohne vor, die zukünftig bei der Brandbekämpfung zum Einsatz kommt. Die Energie-Projektgesellschaft Langenhagen (EPL) informiert über Blockheizkraftwerk und Nahwärmeproduktion. Der BfK bietet die Möglichkeit, sich als Stammzellenspender bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu registrieren. Testkits sind vorhanden. Der Schützenverein Kaltenweide präsentiert sich mit dem neuen Trend Blasrohrsport und organisiert den Getränkestand. Der Flughafen Hannover ist mit Maskottchen und Follow-Me-Fahrzeug anwesend.



hannoversche-volksbank.de/wunschzins

Bis zu
5%
Zinsen*

Märchenhafte Zinsen.
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unser Wachstumssparen: sicher und flexibel
*5,00 % Zinsen im 5. Laufzeitjahr bei einer Anlagesumme ab 2.500 Euro. Laufzeit bis zu 5 Jahren und bereits nach 12 Monaten kündbar. Bei einer Gesamtlaufzeit von 5 Jahren ein Durchschnittszinssatz von 3,30 %. Kondition freibleibend.

 **Hannoversche
Volksbank**

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich.
Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt Hannover
Inhaber: Dmitri Kuschylo
Schierholzstr. 128
30655 Hannover

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 18 OHG
30179 Hannover-Vahrenheide

Mix Markt 122 OHG
Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Angebote gültig von Mo. 21.08. bis Sa. 26.08.2023

<p>Schweinenaucken ohne Knochen 1 kg</p> <p>7.00</p>	<p>Schweinenaucken mariniert ohne Knochen in Scheiben 1 kg</p> <p>7.50</p>	<p>Lachs, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>9.99</p>	<p>Einlegegurken Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>1.89</p> <p>16.00</p> <p>10 kg Sack</p>
<p>Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg</p> <p>5.20</p>	<p>Schweinenaucken mariniert mit Knochen in Scheiben 1 kg</p> <p>6.50</p>	<p>Rotbarsch ohne Kopf, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>6.20</p>	<p>Uzbekische Honigmelonen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>1.69</p>
<p>Schweine-Bauch wie gewachsen 1 kg</p> <p>4.70</p>	<p>Marinierte Schälrippen vom Schwein 1 kg</p> <p>3.99</p>	<p>Grillmakrelen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>3.59</p>	<p>Wassermelonen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg</p> <p>0.89</p>